

## **Frielendorf: Falsches Verkehrsschild nach Hinweis des Anzeigenhauptmeisters ersetzt**

Der „Anzeigenhauptmeister“ Niclas Matthei beanstandet ein falsches Verkehrszeichen in Frielendorf, was zur Änderung der Beschilderung führt.

In der hessischen Gemeinde Frielendorf hat ein ungewollter Besucher, der selbsternannte „Anzeigenhauptmeister“ Niclas Matthei, erneut für Aufregung gesorgt. Sein Augenmerk richtet sich nicht nur auf Falschparker, sondern auch auf die Verkehrssicherheit der Bürger. Diese jüngsten Ereignisse haben weitreichende Auswirkungen auf die Verkehrsinfrastruktur sowie das Sicherheitsbewusstsein der Anwohner.

### **Ein Blick auf den „Anzeigenhauptmeister“**

Der 19-jährige Niclas Matthei, bekannt als der „Anzeigenhauptmeister“, hat sich einen Namen gemacht, indem er in seiner Freizeit Verkehrssünder und Falschparker im ganzen Land aufspürt und anzeigt. Er trägt auffällige grüne Warnkleidung und einen Fahrradhelm, während er seiner „Mission“ nachgeht. In einem aktuellen Vorfall in Nordhessen wandte sich Matthei nicht nur an Falschparker, sondern machte auf ein falsch aufgestelltes Verkehrsschild aufmerksam. Diese Vorgehensweise hat in den sozialen Medien viel Aufmerksamkeit erregt und zeigt, wie engagiert eine Einzelperson für die Sicherheit anderer einsteht.

### **Verkehrszeichen in der Kritik**

In der Straße „Zum Silbersee“ entdeckte Matthei ein kreisrundes blaues Schild, das fälschlicherweise einen benutzungspflichtigen Geh- und Radweg kennzeichnete. Laut ihm war dieses Schild „rechtswidrig“, da es in einer Tempo-30-Zone aufgestellt wurde, was gemäß Paragraph 45 der Straßenverkehrsordnung nicht erlaubt ist. In einem Schreiben an die Gemeinde forderte er die Entfernung des Schildes und die Aufhebung der Radbenutzungspflicht, was einen Ausdruck seines Engagements für Verkehrssicherheit widerspiegelt.

## **Die Reaktion der Gemeinde**

Der Gemeinde Frielendorf, insbesondere dem Bürgermeister Jens Nöll, war das Anliegen von Matthei nicht unbekannt. Er bestätigte den Eingang des Schreibens, hielt jedoch fest, dass bereits vor Mattheis Intervention eine Anordnung zur Änderung der Beschilderung vorlag. Das vorherige Verkehrszeichen wurde schließlich entfernt und durch ein neues ersetzt, das die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h anzeigt, um die Verkehrssituation zu verbessern.

## **Ein positives Ende**

Die Änderungen wurden vorgenommen, um die Verkehrssicherheit für Radfahrer, Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Laut Bürgermeister Nöll ist die Problematik, die Matthei erkannt hatte, nun effektiv behoben. „Aufgrund der Aufstellung aller erforderlichen Verkehrszeichen ist eine korrekte Verkehrsführung gegeben“, so Nöll. Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass alle Beteiligten in der Gemeinde Verantwortung übernehmen, um die Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten.

## **Auswirkungen auf die Gemeinde**

Die Erlebnisse rund um den „Anzeigenhauptmeister“ laden zur Reflexion ein. Sie verdeutlichen die Notwendigkeit einer aktiven

Bürgerbeteiligung an der Verkehrssicherheit. Die kritischen Stimmen und das Engagement eines Einzelnen können auch kleine Gemeinden dazu anregen, ihre Sicherheitsmaßnahmen zu überdenken und zu optimieren. In einer Zeit, in der Verkehrssicherheit oberste Priorität hat, ist es entscheidend, dass die richtigen Standards eingehalten werden.

Die Initiative von Niklas Matthei könnte als Anstoß für andere Bürger dienen, ebenfalls Verantwortung zu übernehmen und aktiv zur Verbesserung der Gemeinschaft beizutragen. Letztlich ist die Stärkung des Sicherheitsbewusstseins in den Gemeinden eine wichtige Aufgabe für alle, um zukünftige Probleme zu verhindern und die allgemeine Lebensqualität zu erhöhen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**